

Telefon: 0 233-47895  
Telefax: 0 233-47542

**Referat für Gesundheit  
und Umwelt**  
Gesundheitliche Versorgung  
und Prävention  
Koordination für Psychiatrie und  
Suchthilfe  
RGU-GVO-GVP-KPS

**Hilfen für psychisch erkrankte und suchtkranke  
Eltern und ihre Kinder**

**Münchener Hilfenetzwerke für Kinder suchtkranker  
Eltern: Hearing und Weiterentwicklung**

Antrag Nr. 08-14 / A 05252 von Frau StRin Dr. Ingrid  
Anker, Frau StRin Monika Renner vom 13.03.2014

Produkt 5360010 Strukturelle Angebote zur  
Prävention und gesundheitlichen Versorgung  
Finanzierungsbeschluss

**Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 01408**

1 Anlage

**Beschluss des Gesundheitsausschusses in der gemeinsamen Sitzung des  
Kinder- und Jugendhilfeausschusses und des Gesundheitsausschusses vom  
03.02.2015 (VB)**  
Öffentliche Sitzung

**I. Vortrag des Referenten**

In der Sitzung des Gesundheitsausschusses am 11.12.2014 wurde die Beschlussvorlage „Hilfen für psychisch und suchterkrankte Eltern und ihre Kinder“ (SV-Nr. 14-20 / V 01408, vgl. Anlage) den Stadträtinnen und Stadträten erneut zur Beschlussfassung vorgelegt. Nach Diskussion über die Vorlage wurde diese zur Entscheidungsfindung in die heutige Sitzung vertagt.

In der Sitzung am 11.12.2014 wurde außerdem der Änderungsantrag der SPD-Stadtratsfraktion (vgl. Anlage) eingebracht. Dieser Antrag sieht vor, dass vor einer Entscheidung, ein Fachgespräch zum Sachstand und zur Weiterentwicklung der Hilfenetzwerke durchgeführt werden soll. Wie bereits in der Beschlussvorlage beschrieben und in der Sitzung ausgeführt, ist die Umsetzung des Änderungsantrages aufgrund fehlender Personalressourcen nicht möglich. Des Weiteren führte die Koordinatorin für Psychiatrie und Suchthilfe im Gesundheitsausschuss dazu aus, dass eine Fachveranstaltung zum jetzigen Zeitpunkt keine neuen Erkenntnisse bringen werde, da die Inhalte der Vorlagen in den einschlägigen Gremien bereits intensiv vorbereitet worden seien. Eine entsprechende Veranstaltung werde aber Erwartungen auf lang ausstehende Umsetzungsarbeiten wecken, die ohne entsprechende Personalzuschaltung nur enttäuscht werden könnten.

In der heutigen Sitzung wird die Vorlage „Haaranalysen bei Kindern, deren drogenkranke Eltern mit Methadon substituieren, werden jährlich durchgeführt“ (Nr. 14-20 / V 00015) behandelt werden. Diese Beschlussvorlage wurde unter Federführung des Sozialreferats gemeinsam mit dem Referat für Gesundheit und Umwelt erarbeitet. Sie enthält Ergebnisse der bisherigen Arbeit in den Hilfenetzwerken für Kinder und ihre suchtkranken Eltern und führt detaillierter aus, welche Ergänzungen und Fortschreibung der Konzeption erforderlich sind.

Dazu werden konkrete Maßnahmen vorgeschlagen, die auf den Kooperationsstrukturen der Hilfenetzwerke aufsetzen und nur innerhalb ihrer Strukturen umsetzbar sind. Auch in dieser Vorlage wird die Notwendigkeit einer Koordinierungsstelle von beiden Referaten benannt. Die gleichzeitige Befassung mit beiden Beschlussvorlagen ermöglicht dem Stadtrat somit eine bessere Einschätzung der Notwendigkeit funktionierender Hilfenetzwerke im Rahmen des Kinderschutzes für die betroffenen Kinder und ihre suchtkranken Eltern. Dies gilt auch für das Hilfenetzwerk für Kinder und ihre psychisch erkrankten Eltern, auch wenn hier bisher nur die Kooperationsvereinbarung erarbeitet ist und deren Umsetzung nun mit einer zentralen Koordinierung erst ermöglicht werden soll.

Da der Aufbau eines Hilfenetzwerkes für Kinder und ihre psychisch erkrankten Eltern und die Optimierung der bestehenden Hilfenetzwerke für Kinder und ihre suchtkranken Eltern aber ohne ausreichende Personalkapazitäten nicht möglich ist, halten wir den Antrag aus der Beschlussvorlage „Hilfen für psychisch und suchterkrankte Eltern und ihre Kinder“ aufrecht.

### **Anhörung des Bezirksausschusses**

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Die Korreferentin des Referates für Gesundheit und Umwelt, Frau Stadträtin Sabine Krieger, der zuständige Verwaltungsbeirat, Herr Stadtrat Dr. Ingo Mittermaier, der Korreferent des Sozialreferats Herr Stadtrat Christian Müller, die zuständige Verwaltungsbeirätin Frau Stadträtin Jutta Koller, sowie das Direktorium, das Personal- und Organisationsreferat, das Sozialreferat, die Gleichstellungsstelle für Frauen und die Stadtkämmerei haben einen Abdruck der Vorlage erhalten.

## **II. Antrag des Referenten**

1. Der Vortrag des Referenten über die Hilfen für psychisch erkrankte und suchtkranke Eltern und ihre Kinder wird zur Kenntnis genommen.
2. Das Referat wird beauftragt, aufgrund des dargestellten Bedarfs der in der Vorlage beschriebenen drei Hilfenetzwerke für Kinder und ihre erkrankten Eltern, dauerhaft eine Koordinierungsstelle einzurichten und dann umgehend ein Hearing in Form einer Fachveranstaltung zum Sachstand und zur Weiterentwicklung der Hilfenetzwerke durchzuführen.
3. Das Produktkostenbudget erhöht sich 2015 einmalig um 169.060 € (169.060 € zahlungswirksam = Produktauszahlungsbudget) und ab 2016 dauerhaft um 146.950 € (146.950 € zahlungswirksam = Produktauszahlungsbudget).
4. Die Bereitstellung der Mittel erfolgt wie im Vortrag des Referenten unter Punkt B.2.5 dargestellt.
5. Das Referat wird beauftragt, die dauerhaft erforderlichen Haushaltsmittel im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2015 zusätzlich anzumelden.
6. Das Referat wird beauftragt die einmalig erforderlichen Haushaltsmittel 2015 im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2015 zusätzlich anzumelden.
7. Das Referat wird beauftragt, die Einrichtung von 2,00 Stellen sowie die Stellenbesetzung beim Personal- und Organisationsreferat zu veranlassen.
8. Das Referat wird beauftragt, die dauerhaft erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von bis zu 142.550 € entsprechend der tatsächlichen Besetzung der Stellen bei den Ansätzen der Personalauszahlungen beim Kostenstellenbereich GU 131020, Kostenstelle 13160110, Unterabschnitt 5000 anzumelden.
9. Dieser Beschluss unterliegt nicht dem Finanzierungsmoratorium, weil die Koordinationsstelle frühestmöglich eingerichtet werden muss, um den Prozess der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung und ihre Umsetzung im Bereich der Familien mit psychisch erkrankten Eltern nicht länger zu unterbrechen.
10. Der Antrag Nr. 08-14 / A 05252 ist damit geschäftsordnungsgemäß erledigt.
11. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

**III. Beschluss**

nach Antrag. Die endgültige Entscheidung in dieser Angelegenheit bleibt der Vollversammlung des Stadtrates vorbehalten.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München  
Der Gesundheitsausschuss

Der Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister

Joachim Lorenz  
Berufsmäßiger Stadtrat

- IV. Abdruck von I. mit III. (Beglaubigungen)  
über den stenographischen Sitzungsdienst  
an das Revisionsamt  
an die Stadtkämmerei  
an das Direktorium – Dokumentationsstelle  
an das Referat für Gesundheit und Umwelt RGU-S-SB
- V. Wv Referat für Gesundheit und Umwelt RGU-S-SB  
zur weiteren Veranlassung (Archivierung, Hinweis-Mail).